Stadt Bergisch Gladbach Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich	Datum			
Finanzen	23.10.2000			
	Schriftführer Telefon-Nr.			
	Herr Büchel 02202/14-2607			
Niederschrift				
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am 17.10.2000			
Sitzungsort	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)			
Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad- Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach	17:05 Uhr – 18:25 Uhr			
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)			
	Keine			
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis				
Tagesordnungspunkt				
Inhalt				

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 (Öffentlicher Teil)
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 gefaßten Beschlüsse (Öffentlicher Teil) 660/2000
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden
- 5. Mitteilung der Bürgermeisterin
- 6. Sanierung und Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Zum Frieden Gottes in Heidkamp, Martin-Luther-Straße 11, einschließlich der Förderung zur Errichtung von Jugendräumen

564/2000

7. Sanierung und Erweiterung der Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst, Im Hain 31 565/2000

8. Förderung weiterer Schülertreffs in Verbindung mit der Änderung der städtischen "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" (Streichung des Essensgeldzuschusses)

566/2000

9. Förderung der Finanzbuchhaltung für Elternvereine - Ziffer 2.2 Abs.4 der Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten 567/2000

10. Förderung der Mobilen Offenen Jugendarbeit hier: Änderung der bisherigen Bezuschussung zur Förderung der Maßnahme 568/2000

- 11. Sanierungskonzept Nicolaus-Cusanus-Gymnasium 651/2000
- 12. Schulzentrum Herkenrath Hauptschule Neubau eines Schulpavillons für zwei Klassen 652/2000
- 13. Sanierung Integrierte Gesamtschule Paffrath- Sanierung der Flachdächer653/2000
- 14. Jahresabschluß 1999 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH 92/2000
- 15. Wohnraumzweckentfremdungsverbot hier: Neufestlegung des Gebietskatalogs 657/2000
- **Wohnungsbericht 1999** 658/2000
- 17. III. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach 659/2000
- 18. Über- und ausserplanmäßige Ausgaben 2000 662/2000
- 19. Antrag der SPD-Fraktion vom 03.07.2000 bezüglich der Installation eines behindertengerechten Aufzugs im Forum (Stadt- und Kreisbücherei, Hauptstraße 250) 626/2000

- 20. Anfragen der Ausschussmitglieder
- A Öffentlicher Teil
- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 (Öffentlicher Teil)
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 gefaßten Beschlüsse (Öffentlicher Teil) 660/2000
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden
- 5. Mitteilung der Bürgermeisterin
- 6. Sanierung und Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Zum Frieden Gottes in Heidkamp, Martin-Luther-Straße 11, einschließlich der Förderung zur Errichtung von Jugendräumen 564/2000
- 7. Sanierung und Erweiterung der Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst, Im Hain 31 565/2000
- 8. Förderung weiterer Schülertreffs in Verbindung mit der Änderung der städtischen "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" (Streichung des Essensgeldzuschusses)
 566/2000
- 9. Förderung der Finanzbuchhaltung für Elternvereine Ziffer 2.2 Abs.4 der Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten 567/2000
- 10. Förderung der Mobilen Offenen Jugendarbeit hier: Änderung der bisherigen Bezuschussung zur Förderung der Maßnahme 568/2000
- 11. Sanierungskonzept Nicolaus-Cusanus-Gymnasium 651/2000
- 12. Schulzentrum Herkenrath Hauptschule Neubau eines Schulpavillons für zwei Klassen 652/2000
- Sanierung Integrierte Gesamtschule Paffrath
 Sanierung der Flachdächer
 653/2000

- 14. Jahresabschluß 1999 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH 92/2000
- 15. Wohnraumzweckentfremdungsverbot hier: Neufestlegung des Gebietskatalogs 657/2000
- 16. Wohnungsbericht 1999 658/2000
- 17. III. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach 659/2000
- 18. Über- und ausserplanmäßige Ausgaben 2000 662/2000
- 19. Antrag der SPD-Fraktion vom 03.07.2000 bezüglich der Installation eines behindertengerechten Aufzugs im Forum (Stadt- und Kreisbücherei, Hauptstraße 250) 626/2000
- 20. Anfragen der Ausschussmitglieder
- B Nichtöffentlicher Teil
- 1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 (Nichtöffentlicher Teil)
- 2. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 gefaßten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil) 661/2000
- 3. Mitteilung des Vorsitzenden
- 4. Mitteilung der Bürgermeisterin
- 5.-12. Grundstücksangelegenheiten 436/2000, 579/2000, 586/2000, 594/2000, 636/2000, 654/2000, 650/2000 und 634/2000
- 13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Proto	kollierung	
A	Öffentlicher Teil	
1	Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit	
	Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemässe und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.	
2	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 (Öffentlicher Teil)	
	Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.	
3	Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 31.08.2000 gefaßten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)	
	Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.	
4	Mitteilung des Vorsitzenden	
	Keine	

5 <u>Mitteilung der Bürgermeisterin</u>

Wie in jeder Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses berichtet Herr Kotulla über die Entwicklung der wichtigsten Einnahmearten.

Bei der Gewerbesteuer liegt gegenüber dem Haushaltsansatz eine Verbesserung in Höhe von ca. 4.150 Mio. DM vor, die in erster Linie auf einen Nachveranlagungsfall aus Vorjahren resultiert und somit nicht als eine Trendrichtung angesehen werden kann. Die weitere Entwicklung bis zum Jahresende muss wegen den derzeit sehr starken Schwankungen abgewartet werden. Diese Verbesserung soll reserviert werden für die noch nicht abzusehende Entwicklung aus dem Steuersenkungsgesetz.

Bei der Einkommensteuer ergibt sich nach dem zwischenzeitlich vorliegenden Ergebnis des III. und IV. Quartals (Der Abschlag für das IV. Quartal entspricht der Höhe des III..) unter Einbeziehung der positiven Abrechnung aus dem Vorjahr gegenüber der Einplanung im Haushalt derzeit eine Verbesserung von etwa 316.000 DM.

Bei der Umsatzsteuer ergibt sich nach dem zwischenzeitlich vorliegenden Ergebnis des III. und IV. Quartals (Der Abschlag für das IV. Quartal entspricht der Höhe des III..) unter Einbeziehung der Abrechnung aus dem Vorjahr gegenüber der Einplanung im Haushalt derzeit eine Verschlechterung von etwa 226.000 DM. Diese Verschlechterung kann durch die Verbesserung beim Einkommensteueranteil ausgeglichen werden.

Ausserdem liegen Verbesserungen bei den Zuweisungen nach dem GFG in Höhe von etwa 1.0 Mio. DM und bei den Einnahmen und Ausgaben im Jugendhilfe- und Sozialbereiches in Höhe von etwa 1.6 Mio. DM vor.

Zum Schluss informiert er, dass nunmehr die Ausführungsbestimmungen zu der Kampfhundeverordnung vorliegen. Diese sehr umfangreichen -alles regelnden-Bestimmungen widersprechen nach erster Einschätzung nicht der von der Stadt Bergisch Gladbach festgelegten Satzung.

6 Sanierung und Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Zum Frieden Gottes in Heidkamp, Martin-Luther-Straße 11, einschließlich der Förderung zur Errichtung von Jugendräumen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Evgl. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach für die Sanierung und Erweiterung ihrer Kindertagesstätte in Heidkamp, Martin-Luther-Straße 11, vorbehaltlich der Landesförderung einen Zuschuss zu den angemessenen Baukosten von 90 % (ca. 921.825 DM von ca. 1.024.250 DM). Die Mittel stehen im Haushalt 2000 in der Haushaltsstelle 1.464.9870.1 Investitionszuschüsse Kindertagesstätten zur Verfügung (davon stehen 276.550 DM als Verpflichtungsermächtigung bereit).
- 2. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Evgl. Kirchengemeinde Bergisch

- Gladbach für die Ausstattung der neuen Nebenräume der bestehenden Gruppen vorbehaltlich der Landesförderung einen Zuschuss zu den angemessenen Kosten von 90 % (ca. 23.760 DM von ca. 26.400 DM). Die Mittel sind im Haushalt 2001 in der Haushaltsstelle 1.464.9870.1 Investitionszuschüsse Kindertagesstätten bereitzustellen.
- 3. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Evgl. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach für den Neubau eines Jugendraumes einen Zuschuss zu den angemessenen Baukosten von 50 % (max. 90.375 DM von 180.750 DM). Die Mittel stehen im Haushalt 2000 in der Haushaltsstelle 1.460.9872.0 Investitionszuschüsse Jugendfreizeitheime zur Verfügung.

7 <u>Sanierung und Erweiterung der Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin in</u> Frankenforst, Im Hain 31

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Kath. Kirchengemeinde St. Maria Königin für die Sanierung und Erweiterung ihrer Kindertagesstätte in Frankenforst, Im Hain 31, vorbehaltlich der Landesförderung einen Zuschuss zu den angemessenen Baukosten von 90 % (ca. 1.017.000 DM von ca. 1.130.000 DM). Die Mittel stehen im Haushalt 2000 in der Haushaltsstelle 1.464.9870.1 Investitionszuschüsse Kindertagestätten in Höhe von 451.000 DM zur Verfügung; 566.000 DM sind im Haushalt 2001 bereitzustellen.
- 2. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Kath. Kirchengemeinde St. Maria für die Ausstattung der vierten Gruppe und der neuen Nebenräume der bestehenden Gruppen vorbehaltlich der Landesförderung einen Zuschuss zu den angemessenen Kosten von 90 % (ca. 83.610 DM von ca. 92,900 DM); die Mittel sind im Haushalt 2001 bereitzustellen.
- 3. Die Stadt Bergisch Gladbach fördert die Betriebskosten der vierten Gruppe (Personalkosten für eine Fachkraft und eine Ergänzungskraft sowie die Sachkostenpauschale) abweichend von den Regelungen der "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" zu 100% (statt z. Zt. 80%). Die über die richtliniengemäße Förderung hinausgehende Förderung ist befristet, bis in einer Kindertagesstätte einer katholischen Kirchengemeinde in Bergisch Gladbach eine Gruppe z.B. aufgrund rückläufiger Kinderzahlen geschlossen wird.
- 8 <u>Förderung weiterer Schülertreffs in Verbindung mit der Änderung der städtischen "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" (Streichung des Essensgeldzuschusses)</u>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Für elf weitere Schülertreffs wird ab dem 01.11.2000 eine städtische Förderung gemäß Drucksache Nr. 201/2000 gewährt.

- 2. Werden durch die Einrichtung von Schülertreffs Mittel für die Förderung von Hausaufgabenhilfen (Spiel- und Lerngruppen) frei, kann in einzelnen Schülertreffs während der Schulzeit zusätzlich eine Honorarkraft für Hausaufgabenhilfe mit wöchentlich 10 Stunden (fünfmal zwei Stunden) gefördert werden.
- 3. In den städtischen "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" wird der Absatz 5.2.3 über die Übernahme von Essensgeld gestrichen. Die Richtlinien-Änderung wird zum 01.01.2002 wirksam.

9 <u>Förderung der Finanzbuchhaltung für Elternvereine - Ziffer 2.2 Abs.4 der</u> Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadt unterstützt die Elternvereine als Träger von Kindertagesstätten in Bergisch Gladbach bei ihrer Finanzbuchhaltung durch die finanzielle Förderung einer Buchführungskraft beim *Verein zur Förderung der Jugendund Sozialarbeit e.V.*.
- 2. Dem *Verein zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit e. V.* wird zur Unterstützung der Elternvereine ein Personalkostenzuschuss in Höhe von 75 % der Personalkosten einer nach BAT (oder vergleichbarer Vergütungsordnung) VIb einzustellenden Buchführungskraft gewährt. Hinzu kommen nachzuweisende Sachkosten in Höhe von bis zu 5.000 DM p.a. Bezogen auf 80 zu betreuende Kindertagesstättengruppen wird ein Stundenumfang pro Woche von 38,5 Stunden festgelegt. Bei geringerer Gruppenzahl reduziert sich das Stundenkontingent entsprechend.
- 3. Zur Finanzierung seiner jährlichen Bilanz erhält der *Verein zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit e.V.* einen Festbetrag von 2.000 DM p.a..
- 4. Losgelöst von der Förderung der Buchführungskraft ist erstmals im Jahre 2002 seitens der Träger, die im Kindertagesstättenbereich freiwillige Zuschüsse der Stadt erhalten, die Solvenzbescheinigung gem. Ziffer 2.2 Abs. 4 der "Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten" für das Jahr 2001 vorzulegen.

10 <u>Förderung der Mobilen Offenen Jugendarbeit</u> <u>hier: Änderung der bisherigen Bezuschussung zur Förderung der Maßnahme</u>

Herr Haasbach signalisiert, dass die CDU-Fraktion diesem Beschlussvorschlag zustimmen werde, macht aber darauf aufmerksam, daß zuerst eine andere Möglichkeit der Finanzierung gesucht werden solle als die Veräußerung der immobilen Vermögenswerte der Stiftung Scheurer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der vorübergehenden vollständigen Förderung der Betriebskosten der Mobilen

Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Bergisch Gladbach wird, abweichend von der bisherigen Erwartung von Stiftungsmitteln, zugestimmt.

Dies bezieht sich auf die noch für die Jahre 1999 und 2000 ausstehenden Mittel von insgesamt 88.000 DM sowie auf die 2001 anfallenden Mittel von ca. 50.000 DM. Langfristig sollen die nun zusätzlich von der Stadt zu tragenden Gelder aus Mitteln der Stiftung Scheurer wieder dem städtischen Haushalt zugeführt werden.

11 Sanierungskonzept Nicolaus-Cusanus-Gymnasium

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der abschnittsweisen Sanierung des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums wird – vorbehaltlich Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt.

12 <u>Schulzentrum Herkenrath – Hauptschule</u> Neubau eines Schulpavillons für zwei Klassen

Herr Dr. Fischer regt an, die Kosten zu senken, da seiner Meinung nach die Kostenschätzung sehr hoch sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Dem Neubau eines Pavillons für die Hauptschule des Schulzentrums Herkenrath wird - vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt

13 <u>Sanierung Integrierte Gesamtschule Paffrath</u> - Sanierung der Flachdächer

Herr Dr. Fischer regt an, bei der Ausschreibung ein Vergleichsangebot für eine "vereinfachte Sanierung" (z. B. Trocknung der durchnässten Dächer bei gleichzeitiger Erhaltung des alten Daches mit anschließender Erneuerung der oberen Dachschicht) zuzulassen. Hierdurch könnten erhebliche Kosten eingespart werden. Der Vergabeausschuss könne dann entscheiden, welches Verfahren eingesetzt werden soll.

Herr Hoffstadt bedauert, dass die Sanierungsprogramme zu lange dauern. Er fordert die Verwaltung auf, -insbesondere im Hinblick auf den kommenden Haushaltsplanmehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Herr Ziffus weist auf die katastrophale Wärmedämmung bei der IGP hin und rät deshalb dringend davon ab, der von Herrn Dr. Fischer vorgeschlagenen Alternative zuzustimmen.

Auch Herr Albrecht hält die von Herrn Dr. Fischer vorgetragene Lösung für nicht

annehmbar. Als weitere Lösung käme für ihn Betracht, dass alte Dach bestehen zu lassen und zusätzlich eine neue Wärmedämmung aufzubringen. Die Nachteile bei dieser Lösung sind eine erhebliche hohe Dachlast und eine sehr hohe Attika. Er geht davon aus, dass die Verwaltung diese Möglichkeit mit in ihre Untersuchungen einbezogen hat.

Frau Müller-Veit begründet das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren. Sie begründet die Notwendigkeit dieser Art der Sanierung damit, dass bereits jetzt der grösste Teil der Dachfläche -insbesondere das Dach der Sporthalle- vollkommen unter Wasser steht. Insbesondere macht sie deutlich, dass eine erhöhte Dachlast aus statischer Sicht nicht in Frage kommt. Ausserdem spricht die erhöhte Attika dagegen. Zum Schluss macht sie am Beispiel Schulzentrum Saaler Mühle deutlich, dass nach erfolgter Sanierung einschliesslich neuer Wärmedämmung erhebliche Heizkosten in 6stelliger Höhe eingespart werden. In dieser Größenordnung wird auch bei der Sanierung der IGP gerechnet. Kosten sind bereits jetzt minimiert worden, indem die Anzahl der Lichtkuppeln durch das Umstellen der Lichtkuppeln (siehe Sporthalle Am Stadion) reduziert werden. Sie bittet daher den Ausschuss, dem vorgeschlagenen Verfahren zuzustimmen.

Sodann wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der abschnittsweisen Sanierung der Dachflächen der Integrierten Gesamtschule Paffrath – IGP wird – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung - zugestimmt

14 Jahresabschluß 1999 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Anhand des vorliegenden Jahresabschlusses 1999 stellt sich für Herrn Kleine die Frage, wieso man eine Gesellschaft gründet, die in seinen Augen keinerlei Tätigkeiten ausgeübt hat. Statt dessen sind nur Kosten eines Wirtschaftsprüfers für die Ausstellung eines Testates angefallen.

Hierauf antwortet Herr Kotulla, dass es sich im vorliegenden Jahr um das Gründungsjahr handelt und die Gesellschaft lediglich 5 Monate bestanden hat. Er macht deutlich, dass die Tätigkeiten in 2000 und 2001 erheblich zunehmen werden.

Herr Ziffus schließt sich den Ausführungen von Herrn Kleine an. Er nennt einige Beispiele, wo die Gesellschaft bisher noch nicht tätig geworden ist (z. B. Minibuslinien in den einzelnen Stadtteilen, weitere Anruf-Sammel-Taxen, Nachtbus-System).

Im Anschluss an diese Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- Die Bürgermeisterin als Gesellschaftsvertreterin wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 1999 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von 4.848 EURO wird durch Zuschuss der Gesellschafterin ausgeglichen.
- 2. Die Bürgermeisterin wird ebenso bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH zu entlasten.
- 3. Die Bürgermeisterin wird ebenso ermächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2000 die Sozietät Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott & Kollegen zu beauftragen.

15 <u>Wohnraumzweckentfremdungsverbot</u> hier: Neufestlegung des Gebietskatalogs

Herr Ziffus stellt klar, dass er diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde, da seiner Meinung nach hierdurch den Wohnungsspekulanten Tür und Tor geöffnet würden

Herr Haasbach dagegen ist der Auffassung, dass in der Stadt Bergisch Gladbach genügend Wohnraum vorhanden ist und demnach das Wohnraumzweckentfremdungsverbot aufgehoben werden sollte. Daher wird die CDU-Fraktion diesem Beschlussvorschlag zustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (14 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, F.D.P. und KIDitiative; 1 Nein-Stimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Beschluss:

Dem Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW wird empfohlen, das Stadtgebiet Bergisch Gladbach nicht erneut in den Gebietskatalog des Anwendungsbereichs der Zweckentfremdungsverordnung für Wohnraum aufzunehmen.

16 Wohnungsbericht 1999

Herr Freese lobt die auch diesjährige gute und umfangreiche Mitteilungsvorlage. Diesem Lob schliesst sich der ganze Ausschuss an. Er bemängelt, dass in 1999 erneut kein sozialer Wohnungsbau getätigt wurde. Weiterhin weist er darauf hin, dass wiederum Wohnraum im sozialen Wohnungsbau aufgegeben wurde, ohne dass neuer geschaffen wurde. Hieran kann man erkennen, dass trotz Bedarf an sozialem Wohnraum der Bestand in den letzten Jahren stetig gesunken ist. Für ihn liegt die Wurzel dieses Problems an der Ausweisung von Baulandflächen für sozialen Wohnungsbau. Insbesondere nennt er den Bebauungsplan "Pannenberg", der

aufgrund der politischen Mehrheit im Rat keine Fläche für sozialen Wohnungsbau ausweist. Weiterhin nennt er den Bebauungsplan "Hermann-Löns-Kaserne", wo der Fortschritt sich als sehr schleppend darstellt.

Auch Herr Ziffus sieht die Hauptursache in der mangelhaften Bauleitplanung für sozialen Wohnungsbau. Er nennt einige Beispiele aus der Vergangenheit, bei denen auf Wunsch der CDU-Fraktion kein sozialer Wohnungsbau zugelassen wurde.

Herr Haasbach macht deutlich, dass man anhand des Wohnungsberichtes erkennt, dass eine ausreichende Wohnungsituation in fast allen Bereichen vorhanden ist. Weiterhin verweist er auf einige Flächen, die für den sozialen Wohnungsbau geeignet sind, wo es aber am geeigneten Investor mangelt.

Ansonsten wird die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

17 III. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung (der CDU-Fraktion)

Beschlussvorschlag:

Die III. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.

18 Über- und ausserplanmäßige Ausgaben 2000

Herr Freese beantragt, den Beschluss zur Zustimmung der ausserplanmässigen Ausgabe bei Hst. 560 932 03 -Ankauf Umkleidegebäude Sportplatz Am Wapelsbergzu vertagen.

Diesem Antrag schließt sich Herr Ziffus an.

Dieser Antrag wird sodann **einstimmig bei 1 Enthaltung** (der Fraktion der KIDitiative) angenommen.

Im Anschluss daran wird folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der über- und ausserplanmässigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2000 in Höhe von 1.152.622,00 DM wird gemäß § 82 Abs. 1 GO NW erteilt.
- 2. Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2000 genehmigten über- und ausserplanmässigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 36.292,53 DM werden gemäß § 82 Abs. 1 GO NW zur Kenntnis gegeben.

19 Antrag der SPD-Fraktion vom 03.07.2000 bezüglich der Installation eines behindertengerechten Aufzugs im Forum (Stadt- und Kreisbücherei, Hauptstraße 250)

Die Herren Freese und Ziffus begrüßen die Stellungnahme der Verwaltung, in der der Einbau eines behindertengerechten Aufzuges als Alternative weiterhin geprüft werden soll. Herr Freese betont nochmals, dass dieser Aufzug nicht nur Behinderten zugute kommt, sondern auch Müttern mit Kindern, älteren Leuten u.s.w..

Herr Albrecht betont, dass auch die CDU-Fraktion nach einer Möglichkeit gesucht hat, auch Behinderte am Angebot der Bücherei teilnehmen lassen können. Hierbei sind sie auf die Idee gekommen, die Bücherei als "virtuelle Bücherei" anzubieten. Deshalb sollten die beiden Varianten des Aufzuges vorerst zurückgestellt werden. Statt dessen ist die Einführung einer "virtuellen Bücherei" zu untersuchen.

Herr Kleine begrüßt die von Herrn Albrecht vorgeschlagene Variante, ist aber der Auffassung, diese als dritte gemeinsam mit den beiden anderen Varianten zu überprüfen.

Auch Herr Ziffus hält die Variante einer "virtuellen Bücherei" für gut, da sie nicht nur von Behinderten, sondern von allen genutzt werden kann.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (13 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD und F.D.P.; 2 Nein-Stimmen der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE

GRÜNEN und der KIDitiative)

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zuerst die Möglichkeit der Einführung einer "virtuellen Bibliothek" zu untersuchen.

20 Anfragen der Ausschussmitglieder

Auf eine Frage von Herrn Cüpper, wann die Pavillons im Schulzentrum Herkenrath fertig seien, antwortet Frau Müller-Veit, dass dies wegen der noch nicht sichergestellten Finanzierung erst nach den Sommerferien 2001 der Fall sein werde.

Eine Frage von Herrn Ziffus betreffend die bevorstehende Abschiebung des Türken Mehmet Kilic wurde vom Ausschussvorsitzenden wegen fehlender Zuständigkeit des Ausschusses abgelehnt. Statt dessen wurde ihm empfohlen, sich an die zuständige Verwaltungsstelle direkt zu wenden.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schliesst der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Orth	gez. Büchel
(Vorsitzender)	(Schriftführer)

Gesehen:

Verwaltungsvorstand I gez. Kotulla

Fachbereich 2 gez. Steinbach

Fachbereich 6 gez. Müller-Veit

Fachbereich 8 gez. Martmann

Teilnehmerliste

Anwesend sind

Vorsitzender
Herr Orth
Mitglied -CDU-
Herr Albrecht
Herr Binding
Herr Cüpper
Herr Haasbach
Herr Dr. Kassner
Herr Sacher
Frau Schu
Frau Wörsdörfer
Mitglied -SPD-
Herr Freese
Herr Hoffstadt
Herr Kleine
Mitaliad EDD
Mitglied -F.D.P Herr Dr. Fischer
Herr Dr. Fischer
Mitglied - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-
Herr Ziffus
Mitglied -KID-
Herr Blask